

Tag der Ausbildung

Karrieretag bei der WVV

WÜRZBURG Am Freitag, 5. Juli, findet im Firmengebäude der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) am Haugerring der erste „Tag der Ausbildung“ bei der WVV statt. Von 14 bis 18 Uhr informieren Ausbilder und Auszubildende der WVV im alten Kundenzentrum (Haugerring 5) interessierte Schüler sowie deren Eltern über die Ausbildungsberufe bei der WVV, heißt es in einer Pressemitteilung.

Im kommenden Ausbildungsjahr bildet die WVV Industriekaufleute, Kaufleute für Dialogmarketing, Anlagenmechaniker, Elektroniker für Betriebstechnik, Fachkräfte im Fahrbetrieb, Fachinformatiker Systemintegration sowie Fachangestellte für Bäderbetriebe aus.

Beim ersten „Tag der Ausbildung“ der WVV erhalten die Besucher bei Gesprächen mit Ausbildern und Azubis einen Einblick in die Ausbildungsberufe der WVV. Zusätzlich können sie an einer Führung durch das Ausbildungszentrum teilnehmen und ein eigenes Werkstück anfertigen. Daneben gibt es die Möglichkeit, die WVV-Ausbildungsberufe hautnah in 3D-Filmen durch die VR-Brille zu erleben. Wer möchte, kann an Gewinnaktionen teilnehmen. Geplant sind unter anderem ein Segway Parcours und ein WVV-Memory. (LENA)

Hafensommer: Moka Efti Orchestra

ausverkauft

WÜRZBURG Das Moka Efti Orchestra wird am 31. Juli die Hafensommer-Gäste gemeinsam mit der Gast-sängerin Severija ins Kaffeehaus Moka Efti aus der Serie Babylon Berlin versetzen. Das Konzert ist ausverkauft, teilt der Veranstalter mit. Das 14-köpfige Ensemble um die Komponisten Nikko Weidemann und Mario Kamien wird beim Auftritt auf der schwimmenden Bühne Musik und Lebensgefühl der 20er Jahre nach Würzburg bringen.

Knapp werden die Tickets auch für die Konzerte mit Kettcar und Fortuna Ehrenfeld am 26. Juli und Käptn Peng & Die Tentakel von Delphi am 1. August. Besitzer der Dauerkarte erhalten auch bei ausverkauften Konzerten Zutritt zur Hafentreppe. (LENA)

Tickets und die Dauerkarte gibt es bei der Tourist Information im Falkenhaus, Tel.: (0931) 37-2398 oder unter www.hafensommer-wuerzburg.de

Kita, Mutter-Kind-Haus und Außenspielflächen gesegnet



WÜRZBURG Mit einem Lied begrüßten die Kinder der Kindertagesstätte Margherita die Gäste im Caritas-Don Bosco-Bildungszentrum am Schottenanger. Die Besucher feierten dort die Segnung der Kita-Gruppenräume und Außenspielflächen. Das Areal der Kleinkindgruppen und der Kindergartengruppe wurde von Hatto von Hatzfeld, dem Direktor der salesianischen Ordensgemeinschaft in Würzburg, seiner Bestimmung übergeben und gesegnet. Bei der Feierstunde weihte der Salesianerpater auch den neuen Abenteuer-Spiel-

platz ein. Feierlich wurde es auch bei der Weitergabe der Kita-Leitung von Ursula Schleyer an Katja Dux und beim Wechsel der Trägerbeauftragten von Sigrig Scheller auf Franz Wiehl. Andreas Halbig, geschäftsführender Direktor des Bildungszentrums, wünschte den beiden neuen Verantwortlichen für ihre Aufgaben viel Erfolg und Freude. Mit einem eigenen getexteten Lied überraschten die Kita-Kinder den Haustechniker Winfried Weidner und seinen Kollegen Walter Ziermann. Die langjährigen Mitarbeiter des Caritas-Don Bo-

sco-Bildungszentrums schufen für die Kita am Schottenanger mit Unterstützung von Teilnehmern und Auszubildenden den Abenteuer-Spielplatz, der sich zum Lieblings-Aufenthaltort der Kinder entwickelt hat. Im Bild: Pater von Hatzfeld segnete das Kinderhaus und den Spielplatz des Caritas-Don Bosco Bildungszentrums. Mit ihm freuen sich (von links) Sigrig Scheller, Winfried Weidner, Franz Wiehl, Katja Dux, Direktor Andreas Halbig, Architekt Matthias Schulz und Walter Ziermann. (LENA)

FOTO: MARCUS MEIER

Auf Wohnungssuche

Veranstaltungsreihe „Mitreden und Mitgestalten“: WürzburgSPD diskutiert mit Bürgern über bezahlbaren Wohnraum.

WÜRZBURG Die WürzburgSPD lässt die Bürger ihr Kommunalwahlprogramm mitgestalten. Klar ist für die SPD, dass bezahlbarer Wohnraum in Würzburg besonders drängt. Deshalb stand der erste Teil der Veranstaltungsreihe „Mitreden und Mitgestalten“ unter dem Titel „Bezahlbare Wohn(t)räume für Würzburg“. Unter den 40 Teilnehmern waren auch viele, die gerade selbst eine Wohnung suchen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Neue Baugebiete fordern die Teilnehmer. Sie schlagen beispielsweise ein neues Baugebiet im Bereich Rot-

tenbauer vor. Hier sollen sowohl Wohnungen für Mieter als auch Reihenhäuser für Käufer entstehen. Außerdem soll aus ihrer Sicht mit Blick auf die Umwelt darauf geachtet werden, dass möglichst wenig Fläche versiegelt und Dächer begrünt werden. Wichtig ist den Bürgern auch die direkte Anbindung aller Baugebiete an den Öffentlichen Personen-nahverkehr.

Bezahlbarer Wohnraum ist aus Sicht der WürzburgSPD die soziale Frage der Gegenwart. „Wir sehen, dass es in Würzburg lange Warteschlangen für die wenigen bezahlba-

ren Wohnungen gibt“, stellt SPD-Fraktionsvorsitzender Alexander Kolbow fest. „Besonders problematisch ist es für Familien und Geringverdienner eine günstige Wohnung zu finden“, so Kolbow weiter. Deshalb hat die SPD im Stadtrat durchgesetzt, dass in neuen Baugebieten 30 Prozent im geförderten und damit bezahlbaren Wohnungsbau entstehen müssen. „Jetzt muss neues Bauland ausgewiesen werden, damit die Quote für bezahlbaren Wohnraum umgesetzt werden kann“, fordert Kolbow.

Mehrere Teilnehmer aus dem Umfeld der Wohnungslosenszene schil-

deten die dramatische Situation in den Übergangswohnungen der Stadt und dass es hierzu keine bezahlbaren Alternativen auf dem freien Wohnungsmarkt gibt. „Für viele Wohnungslose sind Übergangswohnungen viel zu oft eine menschenunwürdige Unterkunft auf Dauer“, stellte ein Teilnehmer fest.

„Für uns ist das Gespräch mit den Menschen wichtig“, betont die Vorsitzende der WürzburgSPD, Freya Altenhöner, und verspricht: „Wir werden die Ergebnisse bei der Erarbeitung unseres Wahlprogramms mit einbeziehen“. (LENA)

Wer waren die drei Frankenapostel?

Die Häupter von Kilian, Kolonat und Totnan werden wieder in der Kathedralkirche aufgestellt

WÜRZBURG Kilian, Kolonat und Totnan heißen die drei Frankenapostel. Sie werden als Patrone des Bistums Würzburg verehrt, weil sie in der Stadt am Main vor über 1300 Jahren den Märtyrertod erlitten haben. Während der Kiliani-Wallfahrtswoche vom 6. bis 14. Juli sind ihre Häupter heuer wieder in der Kathedralkirche aufgestellt und Ziel tausender Menschen aus der Diözese, heißt es in einer Pressemitteilung.

Um 686 kamen die Missionare aus Irland an den Main, um den christlichen Glauben zu verkünden, zu taufen und zu firmen. Im damals schon befestigten Ort Würzburg fanden sie dabei Anklang, bis sie durch ihre Lehre mit dem regierenden Herzogshaus in Konflikt gerieten und deshalb im Jahr 689 umgebracht wurden. Zeugin der Mordtat war die Christin Burgunda, die – durch die Missionspredigten stark beeindruckt – den Glaubensboten half und ihre Zelle an die Kapelle anbauen ließ, in der bei Nacht der dreifache Mord geschah.

Reliquien in der Kiliansgruft

Das Grab der Frankenapostel zog über die Jahrhunderte hinweg Landsleute und Pilger an. Reliquien der Hei-



Kilian, Kolonat und Totnan in der Darstellung der dem Kiliansplatz zugewandten Außenmauer der Neumünsterkirche.

FOTO: MARKUS HAUCK, POW

ligen ruhen im Kiliansschrein in der Kiliansgruft der Neumünsterkirche, die Häupter werden während des Jahres in einem Bergkristallschrein im Altar des Domes aufbewahrt. Zahlreiche Patrozinien fränkischer Gotteshäuser weisen auf die besondere Wertschätzung der Frankenapostel hin, so die Mitteilung weiter.

Rund um das Hochfest der Frankenapostel am Montag, 8. Juli, haben sich neben der Kiliani-Wallfahrtswoche auch weltliches Feiern und Handeln angesiedelt: das Kiliani-Volksfest in Würzburg sowie die Kilianimesse. (REW)

Tipps & Termine

Buchpräsentation: Chirurgenlexikon mit 2000 Biographien

Der Würzburger Chirurg und Medizinhistoriker Dr. Christoph Weißer hat ein biographisches Kompendium zur Geschichte der Chirurgie verfasst. Am Freitag, 5. Juli, stellt er es um 14 Uhr der interessierten Öffentlichkeit im Hörsaal des Zentrums für Operative Medizin des Uniklinikums Würzburg (Oberdürrbacher Straße) vor. In der Publikation stellt er in präzisen Kurzbiographien die Lebensdaten, den Werdegang, das Wirken und die Bedeutung von 2000 Persönlichkeiten dar, die für die Entwicklung der Chirurgie und der benachbarten Fachgebiete von der Antike bis zur Gegenwart eine Rolle spielten.

Tischtennis-Schnupperkurs für Kinder

Die Tischtennisabteilung des Sportbunds Versbach bietet zum Ende des Schuljahres für Kinder von fünf bis zehn Jahren in der Pleichachtalhalle in Würzburg-Versbach einen kostenlosen Tischtennis-Schnupperkurs an. Unter fachkundiger Betreuung können die Kinder die „schnellste Rückschlagsportart der Welt“ kennen lernen und mit einfachen Übungen ihre koordinativen und kognitiven Fähigkeiten verbessern. Mitzubringen sind Sportbekleidung, Hallenschuhe und etwas zu trinken. Ein Schläger wird nicht benötigt, kann aber gerne mitgebracht werden. Der Kurs findet von 5. bis 26. Juli jeden Montag und Freitag von 17.15 bis 18.30 Uhr statt. Ansprechpartner und Betreuer des Kurses ist Tobias Müller, Tel.: (0152) 38955492.

Ökumenisches Gebet für Flüchtlinge

Für Freitag, 5. Juli, um 19 lädt die Gemeinschaft Sant'Egidio in die Würzburger Marienkapelle zu einem ökumenischen Gebet für die Flüchtlinge ein, die weltweit auf der Flucht gestorben sind. Das Gebet trägt den Titel: „Sterben auf dem Weg der Hoffnung“ und findet anlässlich des Weltflüchtlingstags statt. Bischof Dr. Friedhelm Hofmann steht dem Gebet vor. Mitveranstalter sind die Asylseelsorge im Bistum Würzburg, der Ausländer- und Integrationsbeirat der Stadt Würzburg, die Diakonie Würzburg, die armenisch-apostolische Gemeinde Würzburg, die italienische katholische Mission Würzburg und die Franziskanerinnen von Oberzell.

Infotreffen für Patienten für Neuropathien

Die bundesweit tätige Selbsthilfeorganisation „Deutsche GBS CIDP Initiative e.V.“, für die Seltenen Erkrankungen (GBS) „Guillain-Barré-Syndrom (GBS)“ und „Chronische Inflammatorische Demyelinisierende Polyneuropathie (CIDP)“ sowie weiteren Varianten der Neuropathien lädt am Freitag, 5. Juli, zu einem Infotreffen nach Würzburg ein. Die Selbsthilfeorganisation wird von 15 bis 17 Uhr ihre Unterstützungsmöglichkeiten für Patienten der seltenen Erkrankungen „GBS“ und „CIDP“ vorstellen. Das Treffen findet im Selbsthilfehaus (Scanzonistraße 4) in Würzburg statt. Aus dem ersten Infotreffen kann bei ausreichendem Interesse eine Regionalgruppe für die Region Würzburg/Unterfranken gebildet werden.

ANZEIGE

Prospektbeilagen

Dieser Prospekt liegt heute Ihrer Tageszeitung bei:



Mützel

Weitere Informationen zur Beilagenwerbung erhalten Sie von unserem Dispoteam:

- › Tel. 09 31/60 01-5 75 oder -6 34
- › E-Mail: beilagen@mainpost.de
- › Weitere Prospekte auf www.mainpost.de

MAIN POST
Gut zu wissen.

Zukunftshaus entwickelt Leitfaden

Absichtserklärungen mit Partnern werden ausgestaltet

WÜRZBURG Der Zukunftshaus Verein will seine Erfahrungen auf dem Weg zur Gründung des ersten Zukunftshauses in Form eines Leitfadens allen Interessierten zur Verfügung stellen, damit die Idee, viele Angebote nachhaltigen Konsums unter einem Dach zu versammeln, weitergetragen und vielfach verwirklicht werden kann. Die erste Zeit wurde darauf verwendet „eine klare Strategie der Umsetzung mit realistischen Zwischenzielen festzulegen“, heißt es in einer Pressemitteilung. Aktuell werden Absichtserklärungen mit Partnern ausformuliert und unterschrieben. Die Inhalte der Erklärungen rei-



Die Mitglieder des Zukunftshauses Vereins bei ihrer Versammlung.

FOTO: MATTHIAS PIEPER

chen von allgemeinen Unterstützungszusagen bis hin zur Beteiligung als Mitmieter oder Kooperationspartner an der geplanten Immobilie.

Bis Ende des Jahres soll das „Zukunftshaus-Netzwerk“ stehen und zunächst über ein virtuelles Zukunftshaus auch öffentlich sichtbar sein. Anfang 2020 soll eine gemeinnützige GmbH gegründet werden, welche die weiteren Schritte zur Umsetzung des Zukunftshauses plant. Der Verein wird einen Gesellschafteranteil an der gGmbH übernehmen. Der Verein hat eine Crowdfunding-Kampagne gestartet. Infos dazu unter: zukunftshaus-wuerzburg.de (LENA)